

Arbeitszimmer, in dem sich alle merkwürdige Gegenstände in Menge befanden: ein Halsband der Anna Bolshin, ein Wappenstein der Marie Stuart, ein Stuhl, dessen sich Cromwell bedient hatte. Er zeigte alles dies und vieles andere noch dem Fremden, zuletzt öffnete er einen Schrank und brachte aus demselben ein kleines künstlich geschmiedes Kästchen von Ederholz heraus, das wahrscheinlich irgend einem Kreuzritter gehört hatte und in dem sich nichts als ein gewöhnlicher kupferner kleiner Knopf befand.

„Das ist das Wertvollste, was ich besitze,“ sagte der Dichter, indem er dem Alten den Knopf in die Hand gab.

John betrachtete ihn von allen Seiten, drehte ihn in der Hand herum und fand ihn wie jeden andern kupfernen Knopf, nur älter. „Was ist es mit diesem Knopfe?“ fragte er endlich.

„Das ist der Knopf von der Weste John Trimmers,“ antwortete Walter Scott.

„Der meinige? mein Knopf, mein Westenknopf?“ fragte der Schotte.

„Ja, lieber Freund.“

Walter Scott nahm seine Reliquie zurück, schloß sie sorgfältig wieder in das Kästchen ein und sagte zu dem alten John Trimmer:

„Du erkennst mich nicht wieder, aber ich habe Dich nicht vergessen, denn ich verdanke mein Vermögen und meinen Ruhm wohl ausschließlich dem Diebstahl, den ich an Dir begangen habe.“

„Sie haben mich bestohlen?“

„Ja, diesen Knopf da habe ich Dir entwendet. Vor fünfzig Jahren etwa lernten wir beide in einer Schule lesen, schreiben und rechnen. Du warst weiter als ich; ich mochte mir noch so viel Mühe geben, es ging alles schwer in meinem Kopf ein, während Du den ersten Platz inne hattest und ich Dich nicht verdrängen konnte. Das machte mir mehrere schlaflose Nächte. Ich wußte nicht, wie Du es anfangst, daß Du mich immer überwältigst, bis ich endlich eine Gewohnheit an Dir bemerkte. Wenn Du Deine Aufgabe herfasste, spielten Deine Finger stets mit dem untern Knopfe an Deiner Weste; ich bildete mir ein, eine schottische Zauberin oder eine Zigeunerin habe irgend einen Zauber in diesen Knopf gelegt, und eines Morgens schnitt ich Dir den Knopf ab, ohne daß Du es bemerktest. Als Du auf-

gerufen wurde, sahst Deine Finger den Knopf und fanden ihn nicht; Du kamst in Verlegenheit, wüthetest und vergaßest, was Du gelernt hattest; die Reihe kam an mich, ich übertraf Dich leicht und erlangte Deinen Platz. Ich wurde dadurch in meinem Glauben an die Zauberkräft des Knopfes bekräftigt; er hat mich nie verlassen und vielleicht verdanke ich ihm die ersten Erfolge bei meinen Arbeiten. Später konnte ich wohl einsehen, daß der Zauber die Gewohnheit war, aber der Knopf hat mir doch viel genützt. Du hast mich vergessen, ich aber habe Dich nie aus den Augen verloren; ich sah, daß Du arm, aber gerade nicht in Noth wärest; heute drückt mich meine Schuld mehr als gewöhnlich, ich muß Dir Deinen Knopf bezahlen, denn vielleicht kann ich es in einigen Monaten nicht mehr. Hier sind hundert Guineen.“

Der berühmte Dichter starb fünf oder sechs Jahre nach diesem Ereignisse und man erzählt, John Trimmer sey, sobald er den Tod seines Schulkameraden erfand, nach Aberdeen gegangen, um seinen Westenknopf wieder zu bekommen; aber die Familie Walter Scotts wollte sich von dieser kostbaren Reliquie nie trennen und der alte Trimmer sah seinen Knopf nicht wieder.

Einsylbiges Gespräch im bayerischen Dialekt.

Zu dem Bischof von Freising kommt ein untergeordneter Beamter, um ein Gratul an Holz zu erbitten.

Bischof: Wois? (d. i. was ist's.)

Beamte: Heiz! (d. i. Holz.)

Bischof: Saus. (d. h. ist recht.)

Anderes, im Berliner Dialekt:

Barbier tritt ein; der Herr wendet sich auf seinem Drehsessel um, und spricht unvernehmlich: Ma'n (morgen)! Barbier, der ihn nicht recht verstanden, fragend: „Ma'n?“ Herr, bestimmter: Ma'n. Barbier, höchlich verwundert: „Ma'n?“ Herr, barsch: Ma'n! Barbier, zufriedengestellt und freundlich nickend: Ma'n, ma'n; und geht ab.

Räthsel.

Mit E steht's grün und kräftig da;
Verbrennt's, so wird aus E ein A.

Frucht-Preise in Wismenden vom 30 Mai.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen per Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Kernen	16	—	15	28	15	12
Reggen	10	8	9	36	—	—
Dinkel neuer	6	42	6	28	6	6
Gersten	9	36	9	20	—	—
Haber neuer	4	54	4	46	4	40
Erbfen per Simri	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	42	—	40	—	—
Einforn	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	1	36	1	32	—	—
Akerbohnen	1	8	1	4	—	—

Frucht-rc. Preise in Schorndorf den 4 Juni.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel.	16	32	16	24	16	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—
Gersten	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Mischling	11	44	10	40	—	—
Linfen per Eri.	—	—	—	—	—	—
Kernbrod 8 Pfund	26 fr.	—	—	—	—	—
1 Kreuzerweck soll wägen	7 L.	—	—	—	—	—
Schweinfleisch, abgezog.	9 fr.	—	—	—	—	—
ganß	10 fr.	—	—	—	—	—
Dohsenfleisch 1 Pfund	9 fr.	—	—	—	—	—
Kindfleisch	1	—	—	—	—	—
Kalbsteisch	1	—	—	—	—	—
Hammeleisch	—	—	—	—	—	—

Druckt und verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 24.

Donnerstag den 13. Juni

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter Zugrundlegung der bekannten allgemeinen Bedingungen werden aus dem Staatswalde Difne, Schautenhau und Heidenbühl am Samstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr, 1 Ahornstamm, 1 Arlsbeer, 5 Nadelholzstämme, 39 Stück birken Stangen, 2 Klafter eichene Scheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 1 Kst. birken Scheiter, 16 Klafter birken Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 1/2 Klafter aspen Scheiter, 31 Klafter aspen Prügel, 5 Klafter Nadelholzscheiter, 7 Klafter Nadelholzprügel, 390 Stück buchene, 251 Stück birken, 316 Stück aspen, 95 Stück Abfallwellen, 34 Klafter Abfallholz, am Montag den 17. und 18. aus dem Staatswald Bur, 1 eichener Block, 12 buchene, 1 birken, 2 aspen, 190 Nadelholzstämme, 3 Stück buchene, 78 Stück Nadelholzstangen verschiedener Länge, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 34 Klafter eichene Prügel, 14 Klafter buchene Scheiter, 16 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter birken Scheiter, 1/2 Klafter birken Prügel, 1/2 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspen Scheiter, 11 Klafter Nadelholzscheiter, 25 Stück eichene, 1868 Stück buchene, 50 Stück birken, 75 Stück aspen Wellen, 1 1/4 Klafter Abfallholz, 13 Stück Abfallwellen, sodann am Freitag den 21. aus dem Staatswalde Neßdel 10 Stück ei-

chene, 8 Stück buchene, 4 Arlsbeer, 2 birken, 41 Nadelholzstämme, 3 Stück eichene Stangen, 12 Klafter eichene Scheiter, 7 Klafter buchene Scheiter, 6 Klafter buchene Prügel, 22 Klafter Nadelholzscheiter, 225 Stück buchene Wellen, 1/2 Klafter Abfallholz und 375 Stück Abfallwellen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird daß die Zusammenkünfte im ersten Tage in Oberurbach, in dem 2. und 3ten Tag bei günstiger Witterung im Schlage selbst, bei ungünstiger aber in Oberurbach und am 4ten Tag im letzteren Falle in Haubersbronn stattfinden.

Den 10 Juni 1844.

K. Forstamt.

Forstamt Lorch.

Revier Lorch.

(Holz-Verkauf.)

In den Staatswaldungen dieses Reviers finden unter den bekannten Bedingungen folgende Holz-Verkäufe Statt, als

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Juni

im Wehler und Kammerberg 26 Stück tannen Säg- und 6 Stück tannen Paubholz, 15 Stück geringes Eichenholz für Wagner, 9 Stück eichen, 1 Stück buchene Stangen, 12 Klafter eichen Scheiter, 3 Klafter eichen Prügel, 200 Stück eichen Wellen, 135 1/2 Klafter buchene Scheiter, 142 Klafter buchene Prügel, 388 1/2 Stück buchene Wellen, 2 Klafter erlen Scheiter, 14 Klafter erlen Prügel, 100 Stück erlen Wellen, 29 Klafter tannen Prügel, 1 1/4 Klafter tannen Runden, 5 Kl.

tannen Abfallholz, 1754 1/2 Stück harte Abfallwellen.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Schlag Wehler bei dem sogenannten alten Häusle, bei Regenwetter auf dem Klockenhof je Mittags 8 Uhr.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Juni

im Gläserbau 15 Stück tannen Sägholz, 14 Klafter eichen Prügel, 86 1/2 Klafter buchene Scheiter, 94 1/8 Klafter buchene Prügel, 2950 Stück buchene Wellen, 8 Klafter birken Scheiter, 1/2 Klafter birken Prügel, 37 1/2 Stück birken Wellen, 1/4 Kst. aspen Scheiter, 9 1/4 Klafter aspen Prügel, 25 Stück aspen Wellen, 762 1/2 Stück harte Abfallwellen.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Schlag Gläserbau bei der Pfahlbrenner Sägmühle, bei Regenwetter im Ort Walkersbach je Mittags 8 Uhr.

Die Orts-Vorstände wollen diese Verkäufe gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 10 Juni 1844.

Königl. Forstamt v. Schiller.

Winterbach.

(Guts- und Fahrniß-Verkauf.)

Die Liegenschaft des Gutsbesizers Raach auf Engelberg wird im Exauktionswege verkauft, und ist zu dem Verkauf-Verhandlung

Mittag der 24. dieses Monats Morgens 8 Uhr

bestimmt, wozu sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats und Verme-

genß: Zeugnissen versehen, einfinden wollen.

Die Liegenschaft besteht in Gebäuden:

- 1.) das Schloß sammt Keller, 100' lang und 41' breit,
- 2.) eine Wagenhütte, 27' lang und 25' breit,
- 3.) eine Schwein- und Geflügelstallung 72' lang und 9' breit,
- 4.) eine Scheuer mit Viehstall und Mehlig worin noch eine Brauerei und Brennstatt eingerichtet.
- 5.) eine Scheuer zu Aufbewahrung von Früchten und Futter, worunter ein großer Bierkeller, 1838 neu erbaut.
- 6.) eine Behausung das ehemalige Amtshaus mit eingerichteter Wohnung.

Sämmtliche Gebäude sind mit einer Mauer umschlossen, und liegt an solchen der sogenannte

Schloßgarten 5/8, 33, 1.

Sodann:

- Acker 21%, 33, 3.
- Wiesen, 27, 25, 5.
- Baumgüter 2, 37, 4.
- Hopfgarten 1/2 35, 4.
- Waldung 6 1/2, 43, 6.
- Land 12, 2.

24 Morgen von diesen Gütern liegen entfernt von dem Schloß, aber an einem Stück.

Die Gebäulichkeiten sowie der größere Theil der Liegenschaft ist steuerbar und zehndfrei.

Das Schloß Engelberg kann als eines der schönsten, besonders in Beziehung auf seine Lage bezeichnet werden.

Sodann wird am 25 und 26 d. M. von je Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion auf dem Schloß Engelberg durch alle Rubriken, wobei namentlich auch Brauereigeräthschaften vorkommen, gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wozu man ebenfalls die Liebhaber hienzu einladet.

Den 8 Juni 1844.

Im Namen des Gemeinderaths:

Schultheiß Riempp.
Welzheim.

(Schloß-Verkauf.)

Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden am

Montag den 17 Juni, d. J.

16 Klafter tannenes und

54 — kubenes Abholz,

47) Stück buchenes Wehlen und

500 — buchenes Abfallwehlen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und werden hiezu die Kaufliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß der Verkauf an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr beginne, und die Zusammenkunft bei der Laufenmühle stattfinden;

am 20 Mai 1844.

Stadtrath.

Steinenberg.

Ein ungefähr 1 Jahr alter getigelter Hund, weiblichen Geschlechts, mit einem Glatzung, hat sich dahier eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erfab der Kosten binnen 30 Tagen abholen.

Den 11 Juni 1844.

Schultheissenamt,
Klemm.

Welzheim

Ueber das Vermögen des Friedrich Grau Tagelöhners zu Mettelbach ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldliquidation Tagsfahrt auf Freitag den 12 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirchensrübenberg persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtssitzung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 26 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht,
Hiller.

Welzheim.

Ueber das Vermögen

1.) des verstorbenen Friedrich Baumers von Kaisersbach,

2.) des Christoph Klenf von Brandhöfle,

3.) des Johann Walther von Birkhof,

4.) des Johann Friedrich Echer vom Birkhof

ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagsfahrt zu 1) auf Montag den 15 Juli 1844 zu 2) auf Dienstag den 16 Juli 44 zu 3) auf Donnerstag den 18 Juli 1844

zu 4) auf Freitag den 19 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei diesen Verhandlungen je Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kaisersbach persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstande unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Rezesse zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidations-Handlung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 29 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht,
Hiller.

Welzheim.

Ueber das Vermögen des Jakob Engle Tagelöhners zu Kaisersbach ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldliquidation Tagsfahrt auf Mittwoch den 17 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kaisersbach persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch

Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in nächster Gerichts-Sitzung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 26 Mai 1844.

Königl. Oberamts-Gericht,
Hiller.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
(Empfehlung.)

Ich habe eine Sendung halbleinene und ganz baumwollene Tücher, Schirting, paille croisee, rohe und farbige Sarsnet, Herren-Unterhosen und Lichteergarn in Commission erhalten, wovon ich auch stets ein Lager halte und zu äußerst billigen Preisen abgeben

Miscellen.

(Der Arzt im Irrenhause.) Der berühmte englische Arzt Ashley Cooper erzählt öfters ein Abenteuer, das er auf einer Erholungsreise in Schottland bestand. „Den Tag nach meiner Ankunft in Edinburg,“ sagte er, „schloß ich mich, als bestig an meine Thüre geklopft wurde. Ich fragte, wer mich so zeitig wecke, und man antwortete draußen: „Heißen Sie nicht Cooper?“ — „Allerdings.“ — „Ashley Cooper?“ — „Ja.“ — „Sie sind gestern Abend von London hier angekommen?“ — „Ja.“ — „So machen Sie auf, denn Sie sind derjenige, welchen wir suchen.“ Ich konnte nicht zweifeln, daß man wirklich mit mir sprechen wollte und öffnete deshalb. Vor der Thüre stand ein Constable mit drei Männern.

„Sie werden uns sogleich begleiten.“

— „Wohin?“

„Dabin, wohin ich Sie zu führen Befehl habe.“

— „Ich werde nicht folgen, bevor ich nicht vorher Erklärung erhalten habe.“

„Diese werde ich nicht geben, denn Wahnsinnigen gibt man keine Erklärung.“

— „Wahnsinnigen?“ rief ich.

kann. Auch bringe ich mein Steingutlager wieder in Erinnerung, das sich seit kurzem mit Tassen und Tellern mit Gelbrand vermehrt hat, und empfehle solches zur geneigten Abnahme bestens.

Carl Max Meyer.

Schorndorf.

(Wein, Most und Akerbohnen feil.)

Wein vom Jahrgang 1827 ca 4 Nimer, Most vorjähriges Gewächs ca. 4 Nimer und 29 Simri Akerbohnen hat zu verkaufen

Carl Max Meyer.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat eine geräumige von allen Seiten geschlossene Bühne zu vermieten, worin ungefähr 6 — 7 Wagen Heu oder Garben aufgehoben werden können.

Etraub.

Welzheim.

(Feiler Wachtelhund.)

Unterzeichnete hat einen weiß und braun gefleckten, regelmäßig gezeichneten Wachtelhund von der größern Race um billigen Preis zu verkaufen

Den 9 Juni 1844.

Amtsbede Plapp.

Wabblingen.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 200

Simri ganz gute Gruber-Kartoffel zu verkaufen.

Den 1 Juni 1844.

Herrmann Hess, zur Post.
Grumbach.

(Empfehlung)

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er sich hier als Buchbinder niedergelassen hat. Derselbe empfiehlt sich daher zu Aufträgen in allen zu seinem Fache gehörigen Arbeiten, welche er in jeder Beziehung zur vollen Zufriedenheit und gegen billige Preise zu vollziehen sich bestreben wird.

Den 10 Juni 1844.

E. F. Seiz

Buchbindermeister.

Gmünd.

(Lehrlings-Gesuch.)

Ein Conditore im Jaxt-Kreis sucht unter billigen Bedingungen einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, und ertheilt nähere Auskunft hierüber auf frankirte Briefe

E. F. Stadlinger.

Baltmanusweiler.

(Geld-Offert.)

Bei Mathias Df liegen 400 fl. Pflog-Gelder gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

„Ja, armer Mann. Seit drei Monaten schon sucht Sie Ihre Familie und ohne die Frau, die Sie so gefährlich verwundet haben, würde man Ihre Spur noch nicht gefunden haben. Ein Brief hat endlich Ihrem Oheim Alles entdeckt, Ihre Flucht aus London und Ihre Ankunft hier. Da Sie jetzt gerade etwas lichte Augenblicke zu haben können, so folgen Sie mir ohne Widerstreben.“

— „Man befindet sich in einem argen Irrthume,“ antwortete ich lachend. „Lassen Sie mich in Ruhe, denn ich bin der Wahnsinnige nicht, den Sie suchen, sondern der Leibarzt des Prinzen von Wales. Entfernen Sie sich.“

„Wo da!“ rief der Constable seinen Begleitern zu. „Greift ihn, bindet ihn, wenn er sich wehrt, und führt ihn in das Irrenhaus des Dr. Goldsmith.“

Ehe ich eine Bewegung machen konnte, war ich ergriffen und in einen Wagen gebracht, der an der Thüre wartete und sogleich nach dem erwähnten Irrenhause abfuhr. Wie unangenehm mir nun auch die Verewidlung war, so begre ich doch keine ernstliche Bedrohung, denn der Arzt meinte ich, würde sogleich den Irrthum des Constable erkennen. Goldsmith war sogar einer der Aerzte, dessen Bekanntschaft ich zu machen wünschte, da er sich einen großen Ruf

erworben hatte. Er sollte, wie man erzählte, seine Kranken durch ganz ungewöhnliche Mittel heilen und ich war deshalb sehr neugierig. Nach einer halben Stunde erreichten wir das Haus des Arztes, aber man denke sich mein Entsetzen, als ich in dem Arzt einen alten Mann erkannte, den ich selbst vor zwei Jahren als Irren behandelt hatte. Ich gestehe, daß ich nun ernstlich besorgt wurde, besonders als ich sah, daß auch der angebliche Arzt mich erkannte. „Ach,“ sagte er, indem er mir einen der Blöcke zuwarf, die nur den Irren angehören, „willkommen hier. Deuchen, Aderlässe, strenge Diät und Bäder!“ setzte er hinzu, indem er meine eigenen Worte und selbst meine Geberden nachahmte.

„Aber, lieber Doctor,“ sagte ich, „ich bin ja nicht krank, nur ein Irrthum.“ — „Ich kenne das, ich kenne das,“ entgegnete er lächelnd. „Die Irren kennen niemals ihren Zustand; das ist gerade ein Symptom der Geistesstörung.“ — „Auch dies hatte ich früher zu ihm gesagt. — „Wollzieht meine Vorschriften,“ sagte er zu seinen Leuten, „bis er seinen Wahnsinn eingestekt. Erst Aderlaß, dann Deuchen und Hunger, dann den großen Sturz, Ausreifung dreier Zähne, die Bastonnade und Einsperrung.“ Ich zitterte vom Kopfe bis zu den Füßen, denn eine solche Behandlung konnte mich wirklich wahnsinnig machen. Was sollte ich thun? Ich entschloß mich endlich, um Zeit zu gewinnen, mich für wahnsinnig auszugeben. Der Arzt entließ seine Leute und als ich mit ihm, dem Wahnsinnigen allein war, fiel er wüthend über mich her. Da man mir die Hände gebunden hatte, konnte ich ihm keinen Widerstand leisten und ich mußte mir die schmerzlichste Behandlung gefallen lassen. Er schlug und biß mich, er trat mich mit Füßen, zog mich an den Haaren und als die Ermüdung seine Wuth etwas gelindert hatte, übergab er mich den Aufsehern. Wie meine Gesundheit und mein Verstand diesen Qualen widerstanden, weiß ich nicht. So vergingen drei Wochen, für mich drei Jahrhunderte. Dann erschienen mehrere Personen

in meiner Zelle; sie sahen mich mit Verwunderung an und sagten zu Goldsmith, der sie begleitete, sie konnten mich nicht, ich sey Asley Cooper, ihr Verwandter, nicht. Ich setzte den Leuten in wenigen Worten meine schreckliche Lage auseinander und ersuchte sie, mir die Freiheit zu verschaffen oder wenigstens an meine Familie in London zu schreiben. Goldsmith lachte darüber und erklärte mich für einen der gefährlichsten Irren in seiner Anstalt. Zum Glück glaubte ein Arzt, der die Fremden mit begleitete und der ein Bild von mir gesehen hatte, meine Züge zu erkennen. Ich sprach mit ihm und er erklärte, mich mit sich nehmen zu wollen. Goldsmith wurde wüthend, als er dies hörte, und schwur, er würde mich nicht fortlassen. Der fremde Arzt wendete sich an die Leute und vermochte sie, mich für ihren Verwandten zu erklären und als solchen mich zu befreien. Sie willigten ein und so wurde ich aus diesem schrecklichen Kerker befreit. Ich ließ sogleich eine gerichtliche Untersuchung anstellen und durch dieselbe ergab es sich, daß der sogenannte Doctor Goldsmith ein Wahnsinniger Namens Nielsen sey, der aus Bedlam entwichen war, einen Arzt ermerdet und sich der Papiere desselben bemächtigt hatte. In Edinburg hatte er eine Irrenanstalt gekauft, die der Gründer ausbot. Man bemerkte seine Geistesstörung nicht und schrieb sein seltsames Verfahren dem excentrischen Wesen zu, das manche Gelehrte charakterisirt. Nachdem aber die Justiz von der wahren Sachlage unterrichtet war, ließ sie die Heilanstalt des sogenannten Goldsmith schließen und brachte denselben wieder in das Irrenhaus Bedlam. Das Haar des berühmten Asley Cooper war in jenen drei Wochen vollständig ergraut.

Auflösung der Frühlings-Charaden in Nr. 22:

Saatengrün, Weilchenduft,
Lerchenwirbel, Amfelschlag,
Sonneneugen, lüde Luft.

Auflösung des Räthfels in Nr. 23: Esche, Asehe.

Frucht-Preise
in Winnen den vom 6 Juni.

	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen per Scheffel . . .	16	—	15	44	15	28
Kernen " " . . .	10	30	10	24	10	—
Roggen " " . . .	7	—	6	30	6	—
Dinkel neuer " " . . .	10	8	9	36	—	—
Gersten " " . . .	5	6	5	4	5	—
Haber neuer " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simri . . .	—	42	—	40	—	—
Wicken " " . . .	—	—	—	—	—	—
Einforu " " . . .	—	—	—	—	—	—
Welschkorn " " . . .	1	40	1	36	—	—
Ackerbohnen " " . . .	1	10	1	8	1	4

Frucht-rc. Preise
in Schorndorf den 11 Juni.

	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	16	—	—	—	—	—
Dinkel " " . . .	—	—	—	—	—	—
Roggen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Gersten " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber alter " " . . .	—	—	—	—	—	—
Mischling " " . . .	—	—	—	—	—	—
Linsen per Eri . . .	—	—	—	—	—	—
Kernenbrod 8 Pfund . . .	26	fr.	Ochsenfleisch	1	Pfund	9
1 Kreuzerweck soll wägen . . .	7	l.	Rindfleisch	1	—	8
Schweinefleisch, abgezog. . .	9	fr.	Kalbsteisch	1	—	7
— — ganz . . .	10	fr.	Hammelfleisch	—	—	fr

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 25.

Donnerstag den 20. Juni

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher des Bezirkes werden angewiesen, die in Nro. 18 Seite 77 des hiesigen Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung der für landwirthschaftliche Zwecke ausgeetzten Preise unverweilt nochmals zur Kenntniß ihrer Amts-Untergebenen zu bringen.

Den 14 Juni 1844.

K. Oberamt, Strölm.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Kirchenkirnberg.
Oberamts-Gerichts-Bezirks Welzheim.
Das königliche Oberamts-Gericht Welzheim hat das Gerichts-Notariat daselbst und den Gemeinderath zu Kirchenkirnberg beauftragt, einen Versuch der außergerichtlichen Erledigung des Schuldens des Reinhold Bernward Bischof, Schultheißen und Verwaltung-Amtars zu Kirchenkirnberg vorzunehmen.

Dazu ist Tagfahrt auf Dienstag den 23 Juli 1844
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche an den gedachten Bischof machen wollen, wie auch dessen Bürgen aufgesodert, bei dieser Verhandlung auf dem Rathhause zu Kirchenkirnberg zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und die Urkunden, worauf sich die Forderungen gründen, im Original vorzulegen, auch sich über den Eigenschafts-Verkauf zu erklären.

Die nicht erscheinenden Gläubiger können es sich selbst zuschreiben, wenn sie bei dem etwa zu Stunde kommenden

den Schuldentilgungs-Plan unberücksichtigt gelassen werden.

Den 8 Juni 1844.

K. Gerichts-Notariat Welzheim
und Gemeinderath
Kirchenkirnberg.

Vdt. Gerichts-Notar,
Brem.

Forstamt Lerch.
Revier Welzheim
(Holz-Verkäufe.)

In den Staatswaldungen dieses Reviers finden unter den befannten Bedingungen folgende Holz-Verkäufe Statt, als

Dienstag den 25 und Mittwoch den 26 Juni d. J.

im Herrpöckgebren, Gläserwald, Lerchenbölzle, Forst, Reichenmad und Salbengebren 9 Stück buchen Werkholz, 170 Stamm tannen Säg- und Delländerholz, 10 3/4 Klafter buchen Prügel, 462 1/2 Stück buchen Wellen, 13 1/4 Klf. tannen Spaltholz, 191 1/2 Klafter tannen Prügel, 8 Klf. tannen Rinden, 2 1/2 Klafter tannen Abfallholz, 287 1/2 Stück harte Abfallwellen. Das Stamm- und Spaltholz wird am ersten Tag verkauft. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf der Ebny bei der Wohnung des Forstwarts.
Donnerstag den 27 Juni d. J.

im Bogenbergermahl, Dagerwald und Mönchwald 2 Stück tannen Sagholz, 11 3/4 Klafter tannen Scheiter, 26 1/2 Klafter tannen Prügel, 625 Stück ebene Wellen, 25 Stück Abfallwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Burgholz.

Montag den 1 und Dienstag den 2 Juli d. J.

in den Waldbüchsen Hüblander, Hanstobel, Müllergebren und Buch 5 Stamm buchen Werthholz, 170 Stamm tannen Hölzler und Sägholz, 17 Stamm tannen Bauholz, 17 1/2 Klafter buchen Prügel, 812 1/2 Stück buchen Wellen, 1/4 Klafter erlen Prügel, 18 1/4 Klafter tannen Spaltholz, 74 Klafter tannen Scheiter, 106 Klf. tannen Prügel, 20 1/4 Kl. die Rinden, 12 1/2 Stück ebene Wellen, 4 3/4 Klafter Abfallwellen. 100 Stück harte Abfallwellen. Am 1 Juli wird das Lang- und Spaltholz verkauft. Zusammenkunft den 1 Juli in Breitenfürst, den 2 Juli bei der Laufmühle je Morgens 8 Uhr.

Mittwoch den 3 und Donnerstag den 4 Juli d. J.

im Kehlgebren, Heidenhan, Sandgebren, Appeggebren, Schwarzgebren und Hallentebolz 2 Stück Eichen, 25 Stück ebene Wellen, 27 Stück tannen